



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Anhang, den 22. April Anno 1673.
{10.04.1673-18.04.1673} [03.03.1673-28.04.1673]
[02.05.1673]**

1673

Anhang
der
ORDINAIRE
Post = Zeitung
Aus allerley Orten.

Kopenhagen /

Gedruckt bey Geera Gøden / Kön. M. Vchdr.
den 22. April Anno 1673.

Deutschland.

Wien vom 16. April.

Sieser Tagen ist ein Englisches Cur-
rierer in 13. Tagen von London anhe-
ro und nach der Neustadt eingelof-
fen/ dessen mitbringen seyn soll/ daß die Ra-
tification der Heyraths Tractaten zwischē
Ihrer Durchl. der Tyrolischen Prinzessin
und Herzogen von Jorck sehr begehret wer-
de. Vorgestern ist die Moskowitzische in
12. Personen bestehende Alegation anhe-
ro gekommen / dessen mitbringen in derer
Audientz zuvernehmen seyn wird. Die
aus Ober-Bngarn nach der ReichsArmee
marchirende 2. Regimente zu Pferde und
3. zu Fuße/ wie auch Herr General Wacht-
meister Kopp/ sind/ weilē eine neue Ver-
samlung der Rebellen/ so von dem Siben-
bürgischen Fürsten Abaffy in den Schutz
genommen worden/ außgebrochen ist/ und
über die Theiß gesetzt hat/ wieder contra-
mandirt worden. Am verschiedenen Mit-
wochen sind 2. Expreßse aus Pohlen / als
einer ein Geistl. der ander ein ordentlicher
Currierer zu Ihrer Maj. der verwittibten
Käyserin arrivirt/ mitbringende / daß sich
der gesamte Adel mit denen Boywoden
Patrie

Patriam unanimiter zu defendiren veres-
nigt/und 100000. Mann wieder den Erb-
Feind Nationales im nächst angehenden
Frühling/ ohne die Moskowitzische Armee/
in das Feld zu stellen/ J. Königl. M. verob-
liqirt hätte. Der Churbrandenburgische
Envoye soll etliche Gravamina angebracht
haben. Der eine Zeitlang alhier gewesene
Mecklenburgische Gesandter / Herr von
Streithorst ist dieser Tagen an den Kinds-
Blattern gestorben/und gestern zur Erden
bestätiget worden. Die Werbungen zur
Recroutirung der Regim:nter haben zim-
lichen Zulauff. Aus Ober-Ungarn ver-
lautet / daß in den meisten Dörtern die Ab-
schaffung der Uncatholischen Pfarzherren
sey vorgenommen worden / dahingegen
von hier aus unterschiedliche Geistliche/ in-
sonderheit aber/der berühmte Controvers-
Prediger / Herr P. Faber ist außgeschickt
worden.

Nürnberg vom 12. April.

Die jüngst gemeldte Französische Creyß-Völ-
ker sind gestern bereits fort marchirt/- sie sollen
gegen Gotta in Thüringen gehen / um daseibst
die Pässe zu besetzen/ und zu verhindern / daß die
Käyserl. Armee/ so nun um Erfurdt steht/ nicht
in

in Franckeu gehe. Hiesiger Creyß: Tag dauert
noch/und haben selbige Stände/dem Hn. Gra-
fen von Hohenlohe/ welcher Fürstl. Würzburg-
gischer Gesandter ist/ nacher Wien / und Herrn
Obristen von Pölnitz/ zum Herzogen von Goe-
ta abgeordnet / wohin beide gestern ihre Reise
auch würcklich fortgesetzt haben.

Cöln vom 12. 22. April.

Die Französische Troupen vermehren sich täg-
lich/wie denn im Chur-Cölnischen und insonderheit
zu Bonn täglich neue Troupen ankommen / auch
wird anstalt gemacht 25000. Mann sothaner Böl-
cker neben einer grossen quantität allerhande Krie-
gesvorrath daselbst zu versamlen / und denn einen
theil der Infanterey nach der Durastichen andere
aber nach der Turenischen Armee zu verschieben/
und den Rest da zu behalten/ dannenhero ist aus
Bonn ein grosses Flehen anhero/ und wird darauf
schlechte Hoffnung zum Frieden geschöpfft. Denen
küngst zu Wesel übere Keyn gegangenen französi-
schen Troupen sind des Königs und Dauphins Re-
gimenter 4000. stark gefolget/ hingegen sind andere
2000. Pf. rd bey Döesburg vorüber passiret/ sich mit
Mr. Turenne zu conjungiren. Nach dem die 300.
in Calcar gelegene Spanische Reuter den Ort ver-
lassen/ haben die Clevische Unterthanen den Scha-
den so besagte Reuter verursachet mit 30000. Rthl.
ersehen müssen.

Por

Portugal.

Lisabon vom 14. Martij.

Es gehen 2. Schiffe von hier nach Ost. Indien/ und 4. a 5. nach Brasilien. Den 19. Febr. ist die junge Prinzessin von Cadaçal allhier mit grosser Pomp gefaufft / und Donna Isabella/ Luisa / Delessentia / Josepha de Savoye benahmt worden. Der Franz. Ambassadeur representirte bey diesem magnifiquen Actu seinen König/ als Gefattern : Dese Prinzessin ist nun 4 Jahre alt/ der meiste Adel war gegenwärtig. Den 3. und 4. dieses entstundte auff unserer Revier ein grosser Sturm / welcher viel Schiffe beschädigte. Es sind auch 3. Schiffe gebliben.

Italien

Genua vom 3. Martij.

Zu Turin ist ein Französif. Courier ankommen/ dessen anbringen noch unbekand. Der Prinz Bayland in Africa hat durch zween seiner Soldaten den König von Fez/ des verstorbenen Fasilets Bruder ermorden lassen/ wodurch er, also zur Ruhr gelangt.

Niederland

Brüssel vom 10. 20. April.

Auff des Französischen Hoffs Ordre hat Sr. de Beauyard Königlichler Leutenant zu Peronne einen nach Spanien vom H. Grafen Montren destintretten Courier anhalten/ die Brieff abnehmen/ und ihn
an

an einen Baum 24. Stund blinden/ nachmahl aber
los machen lassen/ da Er dann wieder anhero kom-
men mit berichte/ daß man allen Courtren die man
antreffen würde/ der restalt bezeugen wolle; welches
denn der H. Bräff Monarch sehr hoch empfunden/
hat auch deswegen nach Spanien geschickt/ dem
Königlichen Hoff solches/ u. d. daß die Frankosen in
den Königlichen Niederlanden ihres eigenen Gefal-
len schalten und walten/ zu hinterbringen.

Amsterdam vom 22. April.

Die Mühlen/welche zwischen Muiden und an-
dern Orten bißher haben contribuirin müssen/
haben solches nicht mehr thun wollen/ deshalb
einige vorgestern von den Frankosen aus Naers-
den sind in den Brand gesteckt worden. Es hat
einer von unsern Capern ein N Schiff weggenom-
men/ und allhier auff gebracht. Es kam von
Schweden/und hatte nebenst den Gütern einen
Französischen Minister auff/ welcher auff seinen
vorgezeigten Paßeport wiederum ist erlassen
worden/ das Schiff aber wird angehalten/ weil
es mit Gütern von Conterbande soll beladen seyn.
Man ist darüber das besloßede Land biß auff 1. 20.
Fuß tiff trocken zu machen/ damit der Feind mit
seinen platten Schiffen uns nicht ankommen mö-
ge/wie er solches wol im Sinne hat.

Nider-Elbe vom 18. April.

Die von Erfurde kommende berichten/ daß sie
die

Die Kaiserl. Völcker eine Meile diß die Lothr.
aber eine halbe Meile jenseits der Stadt Erfurde
gesehen hätten / daß sie zwar täglich marchirten /
aber den Tag über nicht über eine halbe Meile
fortgingen / daher viel Dörffer / theils durch Uns
achtsamkeit des vielen Troßes in den Brand /
theils sonst in den Ruin gerithen.

Es hat jüngst ein Schwedischer Capter mit 6.
Stücken und 100. Mann nicht weit vom Hei
ligen Lande unter eine von Holland hieher wol
lende Kauff-Flote gesetzt / und 2. Schiffe dar aus
geholet / sie sind ihm aber von denen dabey gewe
senen Convoys-Schiffen wider abgejaget worden.
Die jüngst zu Enckhuisen aufgebrachte Ham
burger Schiffe sind gegen einer gewissen Sum
ma Geldes wider frey gekommen.

Reisende von Gottenburg/w: in 7. Tagen
zu Lande hieher gekommen sind / wissen von eini
ger Kriegs-Völcker Abgang aus selbiger Gegend
noch nichts. Sie sagen aber / daß sie am Mars
Strande einige kleine Schiffe und auch 5. Kriegs
Schiffe mit v:lem Volcke gesehen hätten / ehest
nach der Elbe oder Weser abzugehen.

Aus Warschau hat man vom 17. dieses: Daß
der Reichs-Lag den 2. dieses / nach dem Er 14.
Wochen und 1. Tag gedauert / und hier zwischen
offemahl gewackelt hat / glücklich sey geschlossen
wor

worden / solches habe ich jüngst schon vermeldet.
Das Volumen der Constitutionen erstreckt sich
auff 32. Bogen. Unter denen ist auch eine von
der Münze / nämlich / hinfüro Reichsthaler /
Dexter / Sechsgroscher und Dreypelicher / aber
keine rohte Schillingen mehr zuschlagen. Der
Herr Land. Voten Marschall segnete in seiner
Balet. R. de. J. R. M. also: Morimur ut vi-
vas, vince ferro hostes, & Annis Cervos.
Hierauff geschah der Land. Ruß von der gan-
zen Ritterichafft / und beschloß man alles mit
dem Te Deum laudamus. Den 15. dieses ist der
Herr Primas Regni gestorben / wovon künfftig
ein mehrers-

Altona vom 18. 28. April.

In dem Münzwesen dürffte leichtlich einige
Veränderung fürgenömen werden: Man hat vor-
gehabe di: Marcstücke nach ihrem Valor zu Taxi-
ren / ist aber / weildehm von Einigen hohen Mini-
stris widersprochen worden / noch nach geblieben.
Passagiers so den 12. von Leyptz abgangen / berich-
ten / das daselbst in der Vorstadt 600. Mann einquar-
tiert / welche by J. Churf. Durchl. zu Sachsen ankunfft
auff die Ostermesse / in die Stadt neben noch 900. an-
dern verlegt werden sollen: Man fange daselbst auch
die Fortification fort zu sehen an: J. Churf. Durchl.
von Brandenburg wurden nicht mehr erwar-
tet / weil durch einen Courier
solches abgetun-
diger.